

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 17.10.2011**

**Antragsnr.: 112/2011**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: OBM/eGov/Hr. Götz  
mit Referat:**

**erlanger linke**

Erlanger Linke Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

## Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail: [erlanger-linke@stadt.erlangen.de](mailto:erlanger-linke@stadt.erlangen.de)

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 13.10.2011

Antrag:

### **Antrag „Rathaus-TV“: Kommunalpolitik transparenter und attraktiver gestalten**

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

In Zusammenarbeit mit der Webredaktion und eGov sollen Vorschläge erarbeitet werden, die Erlanger Kommunalpolitik transparenter und attraktiver zu gestalten. Es wird beauftragt zeitnah zu prüfen, ob und wenn ja welche, Regelungen der Geschäftsordnung für die Realisierung eines Rathaus-TV abgeändert beziehungsweise ergänzt werden müssen.

Mittel dazu können sein:

- Livestreams und twitter/facebook-Mitteilungen von Stadtratssitzungen (später auch Ausschusssitzungen) auf der Internetseite der Stadt Erlangen an prominenter Stelle zur Verfügung zu stellen
- Übertragungen im UKW-Bereich, wie in unserer Partnerstadt Jena:  
[http://www.radiojena.de/html/stadtrat\\_live.html](http://www.radiojena.de/html/stadtrat_live.html)

Bei der Konzepterstellung sollen außerdem folgenden Aspekte beachtet werden:

1. Der Livestream soll von den Nutzerinnen und Nutzern leicht gefunden und abgerufen werden können.
2. Die digitalen Aufnahmen sollen archiviert werden, um Interessierten unkompliziert, dauerhaft und barrierefrei zur Verfügung zu stehen.
3. Zur Umsetzung des Projekts soll als Grundlage eine freie Open Source Software-Plattform verwendet werden. Mindestanforderungen sind Aufzeichnung, Verwaltung und Verbreitung von Videos sowie nachträgliches Hinzufügen von weiteren Informationen.

4. Neben der Bereitstellung der Aufzeichnung soll eine möglichst große Barrierefreiheit des Mediums erreicht werden. Darum soll die Verwaltung auch die Möglichkeit einer Transkription und der Einblendung eines (Gebärden-) Dolmetschers prüfen und darstellen. Des Weiteren sollen unter anderem Präsentationsfolien, Beschlussvorlagen, weiterführende Links eingeblendet werden können.

5. Die Aufzeichnungen (Originalaufnahmen und barrierefreie Versionen) sollen unter Creative Commons Lizenz mit Namensnennung ("cc-by") eingestellt werden.

6. Eine journalistische Vorbereitung und Begleitung beispielsweise durch ein Bürgerprojekt ist denkbar und wünschenswert. Sollte beim Jugendparlament Interesse an einer Kooperation bestehen, so soll auch dort die Möglichkeit für ein begleitendes Medienprojekt mit Kindern und Jugendlichen geprüft werden.

Begründung:

Um der Erlanger Bürgerschaft die Möglichkeit zu geben, sich ohne zeitraubende Anfahrt von den Abläufen und Entscheidungen im Stadtrat zu informieren, wäre eine Übertragung im Internet eine zeitgemäße Antwort, die Bürgerinnen und Bürger an der Stadtpolitik teilhaben zu lassen.

Im Internet steht allen Interessierten jede Sitzung live oder zeitlich versetzt von der ersten bis zur letzten Minute zur Verfügung. Die Bürger werden befähigt, das Verhalten der Fraktionen und der Stadträte und Stadträtinnen zu bewerten und hieraus die politischen Konsequenzen zu ziehen. Redebeiträge und Entscheidungen sind auch nach Jahren noch abrufbar. Politik wird erfahrbar. Wahlentscheidungen können auf Grund von Fakten gefällt werden.

Erfahrungen mit solchen Projekten haben z.B. Jena und Passau

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze  
Stadtrat